Weihnachten 2019

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael

Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel

Pfarrbüro: Tel.: 0561 - 21666
Fax: 0561 - 26007
E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.st-michael-kassel.de

Ansprechpartner:

Markus Steinert, Pfarrer	Tel.: 0561 - 21666
Stefan Wick, Diakon	Tel.: 0661 - 87-296
Doris Schall, Gemeindereferentin	Tel.: 0561 - 28610196
Ute Scholz, Sekretärin	

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Bankverbindung:
Konto-Nr. 8745 bei der EKK Kassel
IBAN: DE21 5206 0410 0000 008745 BIC: GENODEF1EK1

Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers
Adventliche Gedanken
Wort des Diakons
Weihnachtsspende
Einladung
Aktion Wunschbaum
Bußgottesdienst
Meditatives
Gottesdienstordnung u. Adveniat
Aus den Kirchenbüchern
Pfarrgemeinderatswahl
Sternsinger
Erstkommunionkurs
Firmung
Ausblick
Anzeigen

Impressum:
V.i.S.d.P.: Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Redaktion: Pfarrer Markus Steinert, Doris Schall, Ute u. Jasmina Scholz,
© Bilder: Pfarrer Steinert, Mario Meyfarth, Diakon Wick, „Image“ u. „Kreativ“, Privat

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Advent- und Weihnachtspfarrbriefes!

Für die Angestellten unter uns liegt Weihnachten in diesem Jahr ausgesprochen günstig. Denn wenn Sie nicht zu einer Berufsgruppe mit Sonderschichten gehören, dann sind, wenn ich richtig gerechnet habe, mit vier Urlaubstagen um die Feiertage herum, zwölf freie Tage herauszuholen.
Das heißt: wenn alles so läuft wie geplant. Und Pläne machen wir in diesen Tagen vermutlich viele. Es ist erst Anfang Dezember, aber der Terminkalender dürfte sich bei den meisten ganz allmählich und bedrohlich füllen: Nikolausfeier, Adventsbasteln, Backen, Weihnachtsparty, Baum kaufen, Geschenke kaufen, Gans kaufen, Hausputz, Baum schmücken, Gäste abholen, unterbringen, verpflegen, Verwandte besuchen ...
Weihnachten kann zur logistischen Herausforderung werden. Wenn, ja wenn denn alles so läuft wie geplant.
Aber warum sollte es nicht?
Mal Hand aufs Herz: Wer von Ihnen, und ich schließe mich zwar nicht gern, aber ehrlicherweise ein, rechnet denn ernsthaft damit, dass Weihnachten noch wirkliche Überraschungen bereithält?
Ich denke jetzt nicht an besonders ausgefallene oder teure Geschenke. Nein, die Überraschungen, von denen das Evangelium des ersten Adventsonntags spricht, sind grundlegend anderer Natur und zunächst überhaupt nicht nett, sondern dramatisch.
Matthäus schreibt in seinem 24. Kapitel (29-44) folgendes:
„Sofort nach den Tagen der großen Drangsal wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.
Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde wehklagen und man wird den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit.
Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

Wort des Pfarrers

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum!
Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass das Ende der Welt nahe ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht.
Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.
Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein. Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein. Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.
Bedenkt dies: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.“

Da geht es um nichts anderes als das Ende der Welt, wie wir sie kennen: die Wiederkunft Christi „mit großer Macht und Herrlichkeit“.
Und jeden Moment kann es passieren. Es wird uns treffen, warnt Jesus, während wir im Büro sitzen oder beim Bäcker einkaufen. Einfach so. Und nichts, aber auch gar nichts wird mehr laufen wie geplant.
Nur: Glauben Sie das?
Wer von Ihnen rechnet ernsthaft damit, dass das noch zu Ihren Lebzeiten passiert, geschweige denn, bevor Sie morgen früh wieder zur Arbeit müssen?
Dabei funktionieren unsere Vorstellung und unser Denken von einem möglichen Ende her eigentlich durchaus, wie am Beispiel von Greta Thunberg zu sehen ist.
Sie hat mit ihrer „Fridays for Future“-Bewegung Menschen auf der

ganzen Welt mobilisiert und ein breites Bewusstsein für die katastrophalen Folgen des Klimawandels und die Dringlichkeit des Handelns geschaffen.
Bekannt sind ihre Worte auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos: „Ich will eure Hoffnung nicht. Ich will, dass ihr in Panik geratet."
Der drohende Kollaps unseres Lebensraums Erde erfordert eine drastische Änderung unseres Lebensstils, und zwar jetzt.
Er duldet keinen Aufschub, keine Ausrede, keine Ablenkung.
Ähnlich eindringlich wie sie lenkt uns auch Jesus auf das bevorstehende Ende: „Haltet euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet."
Das Problem mit dieser Ansage Jesu ist, dass sie schon 2000 Jahre alt ist – und wir immer noch warten. Die Spannung so lange zu halten, ist kaum bis unmöglich. Die Dringlichkeit nutzt sich ab. Uns Christen ist über die Jahrhunderte ein wenig die Luft ausgegangen.
Wenn wir von Gericht und Vollendung sprechen, dann meist im Zusammenhang mit unserem Leben nach dem Tod, nicht davor. Dass Christus zeitnah und komplett die Dinge in dieser Welt vom Kopf auf die Füße stellen wird, dürfte die wenigsten von uns in ihrer Tagesplanung durcheinander bringen. Unseren nicht-christlichen Zeitgenossen, und vielleicht nicht nur ihnen, stellt sich schließlich die Frage der Glaubwürdigkeit:
Schalten Sie zu Weihnachten den Fernseher an und schauen Sie die Nachrichten vor dem Hintergrund der frohen Botschaft, dass den Menschen Friede auf Erden zuteil wird. Ja, wann denn, bitte?
Es ist einfach, diese Frage sarkastisch zu stellen und damit die christliche Botschaft als erledigt zu betrachten. Und augenscheinlich spricht ja alles gegen sie. Aber was gewinnen wir damit?
Oder genauer: Was verlieren wir?
Wir drohen, die Hoffnung für diese Welt zu verlieren.
Natürlich können wir sie zum Jammertal erklären und alle Erwartungen auf den Himmel und sein Belohnungssystem verlegen. Lange und oft ist das in der Geschichte der Christenheit passiert. Was aber, wenn wir unsere Erwartungen auch auf diese Welt richten würden, die, vergessen wir es nicht, ja bereits mit dem Gottesreich „infiziert" ist?
Dass Schwerter zu Pflugscharen und Lanzen zu Winzermessern umgeschmiedet werden?
Was, wenn uns von Neuem die Ungeduld packen würde?
Was, wenn wir wirklich damit rechneten, dass morgen schon alles anders sein könnte?
Was, wenn wir aus tiefstem Herzen zu Gott rufen könnten: Wann, ja, wann denn, bitte?
Was, wenn wir wirklich inständig bitten könnten, dass Gott den Himmel aufreißt, dass er die Wolken aufbricht und den Heiland herabregnet, dass die Erde ausschlägt und ihn hervorspringen lässt? („Oh Heiland reiß den Himmel auf", GL 231).
Was, um Thunbergs Worte – mit bester Intention – umzudrehen, wenn wir in Hoffnung geraten würden (mit der nötigen Panik in den Dingen, die wir so dringend ändern müssen und können)?
Jesu Rede von den zwei Frauen (mit ihrer Mühle) und den zwei Männern (auf dem Feld) eröffnet letztendlich einen Entscheidungs- und Handlungsspielraum.
So führt er heraus aus einer Opferrolle, dem fatalen Gefühl des Ausgeliefertseins.
Alfred Delp SJ predigt in finsterer Zeit: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt." Und ich glaube, das gilt bis heute.
So war es mit dem Kommen Jesu auf diese Erde seit dieser „Heiligen Nacht".
So wird es sein, wenn er kommen wird „in Herrlichkeit" zur Vollendung der Welt.
So ist sein tagtäglicher Advent, sein Kommen in mein Leben.
Dieser Zusage trauend haben wir unseren Firmgottesdienst mit einem neueren Lied des Gotteslobs begonnen. „Seht neuer Morgen, ... hört gute Nachricht, ... seht neues Leben... Gott befreit sein Volk, schon kommt er herbei. Glück für die Menschen. Er schenkt den Frieden, er ist bei uns" (GL 743).

Darauf möge sich unsre Wachsamkeit ausrichten.
Denn er segnet unsere Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr / Euer

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, sind wir schon in der 2. Adventswoche. Wir alle wissen aus Erfahrung, dass die Adventszeit oft vollgepackt ist mit Geschäftigkeit: In den Städten sieht man immer mehr Menschen hin und her eilen, um mit den Vorbereitungen bis zum Fest fertig zu werden, die Feiern im Betrieb, in Schulen, Kirchen und Vereinen stehen an und es ist ja noch so viel zu tun ….
Vier Wochen lang Bewegung und Geschäftigkeit allerorten!

Das ist nicht neu. Auch die biblischen Texte sind voller Bewegung.
Sie alle kennen die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland, die sich in Bewegung setzen, um Monate später in einem Stall anzukommen, um dort den neuen König zu finden, den sie gesucht haben und der doch ganz anders ist als erwartet.
Maria und Josef müssen von Nazareth nach Bethlehem, um sich in Steuerlisten eintragen zu lassen.
Auch die Hirten - so hören wir - bewegen sich und gehen los, um beim Kind in der Krippe anzukommen.

Doch scheint es mir, als ob die Bewegungen in der Bibel anders zu deuten sind, als die Bewegungen auf den Weihnachtsmärkten und in den Kaufhäusern unserer Städte.
Was treibt die Hirten an - was treibt uns an uns in Bewegung zu setzen?

Die Hirten werden mitten in ihrem Alltag überrascht. Engel erscheinen und das Erste, was sie sagen ist:

„Fürchtet euch nicht!“

Eine kleine, aber sehr bedeutende Botschaft.
Wir wissen alle, dass Angst lähmt und keinen Raum für Offenheit und Überraschungen lässt. Gerade in der heutigen Zeit, so belegen Umfragen, nimmt die Angst zu: Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, Angst vor Fremden, die in unser Land kommen, Angst vor zunehmenden Katastrophen und Kriegen.
Die Zukunft macht Angst.

Wir spüren immer mehr:
Unsere Welt ist nicht sicher - wir sind nicht sicher!

Die Hirten - deren Welt übrigens auch nicht sicher war und wenig mit der Idylle mancher Krippenspiele und Krippendarstellungen zu tun hat - hören die Worte: „Fürchtet euch nicht!“ und beginnen nach innen zu horchen - nach innen zu gehen:
Wo ist in mir noch ein Stück Vertrauen?
Wo ist in mir noch ein wenig Mut?
Wo ist in mir noch der Rest Offenheit, der gegen alle Realität an Veränderung und Wunder glauben lässt?

Die Hirten müssen wohl fündig geworden sein, denn sie gehen los. Sie gehen los, weil ihnen jemand gesagt hat: „Ihr schafft es, eure Enge und eure Angst zu weiten. Ihr habt viel mehr in euch, als ihr vermutet.“ Mit diesem „mehr“ gehen sie los, um das zu suchen, was sie im Innersten ersehnen:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lk 2,11-12)

Sie finden das Kind - den Retter - den Heiland, weil sie ihrer Angst den Rest Offenheit, ein kleines Stück Vertrauen und ein wenig Mut entgegensetzten und weil ihnen jemand das zugetraut hat, indem er durch Boten sagen ließ: „Fürchtet euch nicht!“

Als sie zurückkehren, ist die Welt um sie herum immer noch die Gleiche. Aber im Innern - im Herzen - der Hirten hat sich etwas geändert:
Die Angst hat nicht mehr die Oberhand über sie.
Dadurch ist in ihnen Freiraum entstanden -
Herzensraum, der offen ist für Wunder,
der offen ist für Größeres als sie selbst,
der offen ist für Veränderung,
Herzensraum, der offen ist, für die Begegnung mit Gott.

Liebe Leserinnen und Leser!
Vielleicht sind uns die Wochen des Advents, die Wochen der Vorbereitung auf Weihnachten geschenkt, um uns gegenseitig als Engel die Botschaft zu verkünden: „Fürchtet euch nicht.“

Ich wünsche uns allen, dass uns diese Botschaft erreicht - mitten in unserem Alltag und dass wir sie anderen sagen. Dass wir innehalten und nach innen gehen, dass wir uns aufmachen und suchen

und finden, was uns noch geblieben ist an Glaube, Liebe, Vertrauen und Hoffnung.

Vielleicht - wenn wir das dann zusammennehmen und losgehen, könnte es sein, dass wir neu finden, was uns geschenkt ist:
Die Menschwerdung Gottes in uns.

Ihnen allen wünsche ich eine bewegende Adventszeit und ein Fest, das im Innern Raum für das Wunder der Weihnacht lässt:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“

Ihre

Doris Schall, Gemeindereferentin

Weihnachten
beginnt mit Aufbruch!

„Der Christbaum und das Paradiesgärtchen“

Er ist aus der Feier des Weihnachtsfestes einfach nicht wegzudenken; er steht in unseren Kirchen, in Wohnungen und Häusern, auf Plätzen, in Schaufenstern – selbst auf Bahnhöfen trifft man ihn an: den Tannenbaum, auch Weihnachts- oder Christbaum genannt.
Mal schlicht, manchmal auch aufwendig gestaltet mit Kugeln, Sternen und Kerzen.
Doch was hat es damit eigentlich auf sich?! Was bringen wir mit einem geschmückten Nadelbaum zum Ausdruck? Ein Blick in die Geschichte lohnt sich.
Es waren Bäume der Zünfte, die man im Spätmittelalter auf öffentlichen Plätzen aufstellte; erst viel später kamen sie dann in Wohnzimmer und Gottesdienststräume. An ihnen hingen Äpfel und auch andere Leckereien, die die Kinder am Heiligen Abend abnehmen durften. Verbunden war diese Tradition mit einem sogenannten Paradiesspiel, war doch der 24. Dezember der Gedenktag der Stammeltern Adam und Eva. Nun löst sich das Rätsel: der Tannenbaum, das einzige wirkliche Grün im Winter, steht für den Paradiesbaum, die Äpfel für die Frucht dieses Baumes (vgl. Gen 3, 1ff.), die die Menschen nicht essen sollten. Zugleich sollte anschaulich werden, dass Jesus Christus, der zur Welt gekommene Menschensohn, der Heiland ist, der durch sein Blut am Kreuz die Menschheit

erlöst und von der Sünde befreit hat. Dafür standen die roten Äpfel, die man hier und da noch heute an Christbäumen findet: zunächst verzuckert wurden sie dann durch Glaskugeln ersetzt!
Eine schöne Tradition ist damit verbunden: das „Paradiesgärtchen“. Am Fuße des Baumes symbolisiert es den Garten Eden; eine Tür, eine geöffnete Tür will noch einmal an die Geschichte vom Sündenfall erinnern und zugleich die Bedeutung des Weihnachtsfestes zum Ausdruck bringen. Die Ureltern wurden aus dem Garten vertrieben, der Rückweg ist ihnen durch einen Engel versperrt (vgl. Gen 3, 24). Durch Jesus Christus, unseren Erlöser und Retter, ist dieses Tor zum Paradies, zur Gemeinschaft mit Gott, neu geöffnet worden, so wie es in dem Lied *„Lobt Gott ihr Christen alle gleich“* in der vierten Strophe darauf Bezug nehmend heißt:

„Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis.“
(GL 247, 4)

In diesem Sinne eine frohe Festzeit wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihr Diakon Stefan Wick

Herzliche Einladung zum

Adventsbrunch,

am 15.12.2019,
in unserem Pfarrsaal,

im Anschluss
an den Familiengottesdienst (11.30 Uhr).

Die Kommunionkinder werden zum adventlichen Beisammensein ein paar Lieder beitragen - die Erwachsenen bitten wir, etwas zum leiblichen Wohl mitzubringen:
Ob Kaffee, Salat, Plätzchen … wir teilen und so wird jeder satt.
Jede/r ist herzlich willkommen!

Ebenfalls am 15.12. und auch schon am 14.12., bietet die Kindergruppe nach den Gottesdiensten Selbstgebasteltes zum Verkauf an.
Die Gruppe hat sich viel Mühe bei der Herstellung der Dinge gemacht und hofft auf reges Interesse an ihrem Stand (in der Kirche).

Der Erlös ist für die Aktion „Wunschbaum“.

„Aktion Wunschbaum“ der Caritas

Die Caritas möchte auch dieses Jahr wieder Eltern mit geringem Einkommen die Möglichkeit bieten, ihren Kindern ein Geschenk zu Weihnachten zu machen. Wenn Sie diese Unterstützung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Caritasverband, Die Freiheit 2 in Kassel, Telefon 7004-211.

Unsere Kirchengemeinde möchte diese Aktion mit der

Kollekte in den Gottesdiensten am 3. Advent

unterstützen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Herzliche Einladung zum Bußgottesdienst

am Sonntag, 22.12.2019, um 17.00 Uhr in der Kapelle,

mit anschließender Beichtgelegenheit

(Foto: Quelle unbekannt)

Weihnachten

Unser Weg in die Zukunft
Fußmarsch am Grat
Meter um Meter durch Nebel
wir schlagen ein Zelt auf
und hauchen Leben
warm gegen den Wind
bedenken die Stätten
die längst schon
begangen sind
weit zurück bis zur Hütte
zum Kind
und wagen neu
gegen die Kälte zu gehen

Annemarie Schnitt (lyrisches Bilderbuch)

GOTTESDIENSTE IM PASTORALVERBUND ST. MARIA KASSEL-WEST

Samstag, 14. Dezember 2019 - Vorabend zum 3. Advent

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael
Gebetsbitte für verst. Hildegard Wenzelis

1. Lesung: Jes 35,1-6a.10
2. Lesung: Jak 5,7-10
Evangelium: Mt 11,2-11

Kollekte: für Aktion Wunschbaum
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Sonntag, 15. Dezember 2019 - 3. Advent (Gaudete)

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
Kinderwortgottesdienst in der Johanneskapelle
11:30 Uhr Familiengottesdienst in St. Michael

1. Lesung: Jes 35,1-6a.10
2. Lesung: Jak 5,7-10
Evangelium: Mt 11,2-11

Kollekte: für Aktion Wunschbaum
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

anschl. adventliches Beisammensein im Pfarrsaal St. Michael

15:00 Uhr Konzert des Polizeichores in St. Maria
17:00 Uhr Adventsliedersingen in Maria Königin des Friedens
18:00 Uhr Konzert des Polizeichores in St. Maria

Montag, 16. Dezember 2019

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
für Hilde und Annemarie Beyer u. Ingeburg Kohlers

Dienstag, 17. Dezember 2019

08:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael
Gebetsbitte für verst. Luzie Schaumburg
08:30 Uhr Heilige Messe im Sonnenhof
10:00 Uhr Heilige Messe im Luisenhaus
14:30 Uhr Rosenkranzandacht in St. Michael
18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:30 Uhr Heilige Messe im Augustinum

Mittwoch, 18. Dezember 2019

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 19. Dezember 2019

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 20. Dezember 2019

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Samstag, 21. Dezember 2019 - Vorabend zum 4. Advent

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael
Gebetsbitte für verst. Alfred Freyberg

1. Lesung: Jes 7,10-14
2. Lesung: Röm 1,1-7
Evangelium: Mt 1,18-24

Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Friede! Mit dir!

Adveniat Weihnachtsaktion

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet.

Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen. Voraussetzung dafür sind weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag auch hierzulande.

Friede unter den Menschen und mit der Umwelt gelingt nur mit Ihnen! Mit Ihrer Unterstützung!

Wenn Sie die Aktion Adveniat mit Ihrer Spende unterstützen wollen, so können Sie dies bei der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten tun oder durch Überweisung auf das Konto der Kirchengemeinde St. Michael, bei der EKK Kassel
(IBAN DE21520604100000008745).
Wir leiten Ihre Spende gerne weiter. Vielen Dank.

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Sonntag, 22. Dezember 2019 - 4. Advent

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
Kinderwortgottesdienst in der Johanneskapelle
17:00 Uhr Bußgottesdienst für den Pastoralverbund in St. Michael
anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 23. Dezember 2019

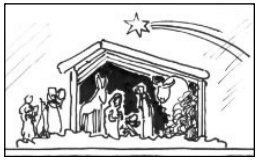
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
für verst. Angehörige

Dienstag, 24. Dezember 2019 - Heiligabend

15:30 Uhr Kinderkrippenfeier in Maria Königin des Friedens
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in St. Maria
Es singt die Kinder- und Jugendkantorei mit Sängerinnen und Sängern vom Chor „in cantico“
16:00 Uhr Heilige Messe im AWO-Gesundheitszentrum
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in Herz Mariae
16:30 Uhr Kinderkrippenfeier in St. Michael

18:00 Uhr Christmette in St. Maria
20:00 Uhr Christmette in Ahnatal
22:00 Uhr Christmette in Maria Königin des Friedens
22:30 Uhr Christmette in Herz Mariae
22:30 Uhr Christmette in St. Michael

1. Lesung: Jes 9,1-6
2. Lesung: Tit 2,11-14
Evangelium: Lk 2,1-14



Kollekte: für Adveniat
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Der Herr der Welt wird
Mensch in dieser Welt.
Wird Kind in der Krippe.
Der Herr dieser Welt
taucht ein in diese Welt,
in unsere Armseligkeit,
in die Krisen dieser Welt
und in die
stille Ohnmacht
so vieler Menschen.

Ihnen allen wünschen wir von Herzen
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Möge es für Sie, für alle Menschen,
für die Welt und für die ganze Schöpfung
unter den Zeichen von Licht und Freude,
Frieden und Hoffnung stehen!

Mittwoch, 25. Dezember 2019 - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09:30 Uhr Festhochamt in Maria Königin des Friedens
10:00 Uhr Festhochamt in Herz Mariae
10:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Heim am Sängelsrain
11:00 Uhr Festhochamt in St. Maria
musikalisch gestaltet vom Chor, Collegium Vocale, Solisten u. Mitgliedern vom Staatstheaterorchester

1. Lesung: Jes 52,7-10
2. Lesung: Hebr 1,1-6
Evangelium: Joh 1,1-18

Kollekte: für Adveniat

18:00 Uhr Weihnachtsandacht in St. Maria

Donnerstag, 26. Dezember 2019 - Hl. Stephanus

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael

1. Lesung: Apg 6,8-10;7,54-60
Evangelium: Mt 10,17-22

Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

12:00 Uhr Orgelmatinée in St. Maria

Freitag, 27. Dezember 2019 - Hl. Johannes

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Samstag, 28. Dezember 2019 - Fest Unschuldige Kinder

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Joh 1,5-2,2
Evangelium: Mt 2,13-18

Kollekte: für den Weltmissionssonntag der Kinder
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Sonntag, 29. Dezember 2019 - Fest der Heiligen Familie

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Montag, 30. Dezember 2019

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
für Verst. der Fam. Hanke

Dienstag, 31. Dezember 2019 - Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst für den Pastoralverbund in St. Maria
23.30 Uhr stille Anbetung in Maria Königin des Friedens

– wie sollen wir uns nur aufstellen, wo ist mein Platz für das neue Jahr? Es ist wichtig, am Anfang eines Jahres einen Platz zu haben, einen Ort, wo ich hingehöre.

Vieles wird auf mich zukommen, von dem ich jetzt noch nichts weiß. Ich werde neuen Menschen begegnen, muss vielleicht manches ertragen, wovor ich mich fürchte. Doch ich darf das neue Jahr getrost beginnen: Ich bin nicht allein. Ich lebe in Gemeinschaft mit Menschen und mit Gott.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, neues Jahr.

Mittwoch, 01. Januar 2020 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
18:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
18:00 Uhr ökum. Gottesdienst am Jungfernkopf
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael

1. Lesung: Num 6,22-27
2. Lesung: Gal 4,4-7
Evangelium: Lk 2,16-21

Kollekte: für den Afrikatag
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

anschl. Neujahrsempfang im Pfarrsaal in St. Michael

Donnerstag, 02. Januar 2020 - Hl. Basilius d. Große und Hl. Gregor v. Nazianz

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

Freitag, 03. Januar 2020

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Samstag, 04. Januar 2020

18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Mariae
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Sir 24,1-2.8-12 (1-4.12-16)
2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18
Evangelium: Joh 1,1-18

Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Sonntag, 05. Januar 2020 - 2. Sonntag nach Weihnachten

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Montag, 06. Januar 2020 - Hochfest der Erscheinung des Herrn

18:00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung aller Sternsinger unseres Pastoral-verbundes in St. Maria

1. Lesung: Jes 60,1-6
2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6
Evangelium: Mt 2,1-12

Kollekte: für die Sternsingeraktion

Dienstag, 07. Januar 2020

08:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael
08:30 Uhr Heilige Messe im Sonnenhof
18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:30 Uhr Heilige Messe im Augustinum

Mittwoch, 08. Januar 2020

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Donnerstag, 09. Januar 2020

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
16:00 Uhr Wortgottesdienst im Aschrottheim

Gottesdienstordnung

Freitag, 10. Januar 2020

08:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
für verst. Hans Joachim Koch

Samstag, 11. Januar 2020 - Vorabend Fest Taufe des Herrn

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal
18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
2. Lesung: Apg 10,34-38
Evangelium: Mt 3,13-17

Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Türkollekte: für die Mikrofonanlage

Sonntag, 12. Januar 2020 - Fest Taufe des Herrn

09:30 Uhr Heilige Messe mit den Sternsingern in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
11:00 Uhr ökum. Sternsingeraussendung in Ahnatal

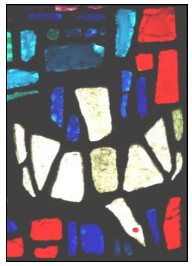
18:00 Uhr Konzert „A Night of Candles and Carols“ in St. Maria

Beichtgelegenheit:

St. Michael: Sonntag, 22.12., nach dem Bußgottesdienst
St. Maria: freitags, 17.15 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag, 20.12., 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Herz Mariae: Samstag, 21.12., 16.00 Uhr

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Julian Benedikt Fischer	11.05.2019
Lea Appel	15.06.2019
Carl Robert Volkmar Hartmann	16.06.2019



Das Sakrament der Firmung empfingen:

Lea Appel
Paulina Anaya Jacome
Maike Bilges
Lukas Bohlken
Roman Brammen
Miguel Del Rio Curic
Moritz Dilchert
Johannes Frömel
Casandra Gota Borraz
Francesco Herbst
Alexander Hernandez Szarka
Dominik Hernandez Szarka
Karina Hornbacher
Richard Anton Kudla
Chiara Lachnit
Matissa Liedtke
Lisa Meyfarth
Martin Mikulic
Jan Niklas Neysters
Hannah Römer
Charlotte Schwarzer
Alexander Uffelmann
Laura Volk Santamaria
Linda Wüest
Rosa Zucchi

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Dr. Otmar Ramb	+ 07.12.2018
Clara Rosemeier	+ 16.02.2019
Peter August Weger	+ 18.02.2019
Felix Pesta	+ 06.04.2019
Karl-Heinz Frick	+ 07.04.2019
Evelin Tabis	+ 11.04.2019
Gabriela Genzel-Cicek	+ 27.10.2019

Ich wünsche dir:
Ein gesegnetes Jahr,
Zeiten, in denen du erfüllende
und bereichernde Erfahrungen machst,
Augenblicke des Glücks,
die deine Seele aufjauchzen lassen
vor Freude,
weil dir ein Stern vom Himmel fällt
und die verborgenen Träume der Nacht
am Tage zu Leben erwachen.

Christa Spilling-Nöker

Pfarrgemeinderat

In den Pfarrgemeinderat wurden am 09. November 2019 gewählt:

Herr Lukas Meyfarth
Herr Vincent Mulindwa
Frau Irmtraud Sacharzki
Frau Maria Bergmann
Frau Gabriele Vollmar
Frau Christel Sobotta
Frau Margarete Kretschmer

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat Gottes Segen und eine gute Zusammenarbeit.

Sprechen Sie die Mitglieder bei Sorgen und Wünschen an, bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Möglichkeiten ein und helfen Sie, das Leben in unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten.
Vielen Dank.

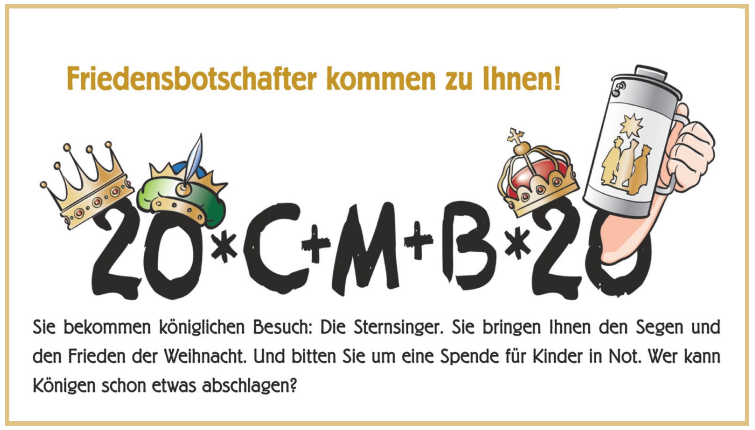
kirche gemeinsam gestalten

Sternsingeraktion

Frieden! – Im Libanon und weltweit

So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2020.
Im Beispielland, dem Libanon, hat ein langer Bürgerkrieg tiefe Spuren hinterlassen. Die Gewalt im Nachbarland Syrien ist bedrohlich nah.

Trotzdem finden im Libanon Menschen zusammen, die an die friedensstiftende Kraft der Begegnung glauben und aufeinander zugehen.



Frieden beginnt, um es mit einem Wort von Mutter Teresa zu sagen, „mit einem Lächeln“. Wenn die Sternsinger rund um den Dreikönigstag zu Ihnen kommen, kommen sie als lächelnde Botschafter und sind in besonderer Weise Boten der Begegnung, der Hoffnung und des Friedens.
Dass Ihr Segen und der Frieden bei Ihnen ankommt und Früchte trägt, wünschen wir Ihnen von Herzen!

Wir suchen

Kinder ab 6 Jahren,

die als Könige und Sternträger verkleidet, den Segen Gottes in die Häuser bringen und um Spenden für Kinder in Not bitten.
Die Kinder werden dabei von einem Erwachsenen begleitet.

Mach doch mit und melde dich im Pfarrbüro!
(Adresse, Telefonnummer und E-Mail findest du am Anfang dieses Pfarrbriefes.)

Das erste Treffen zur Vorbereitung ist
am Montag, den 30.12.2019, um 10.00 Uhr
im Pfarrsaal St. Michael.

Der gemeinsame Aussendungsgottesdienst
aller Sternsinger unseres Pastoralverbundes ist
am Montag, den 06. Januar 2020, um 18.00 Uhr
in der Kirche St. Maria, Kirchweg 71 (am Bebelplatz).

Die Kinder freuen sich sehr, wenn Sie diesen Gottesdienst mit Ihnen gemeinsam feiern.

Am Samstag, den 11. Januar 2020 ziehen unsere Sternsinger durch die Gemeinde, um Sie zu besuchen, in Liedern von Gott zu erzählen und seinen Segen weiterzugeben.
Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte bis **01. Januar 2020** in die Listen ein, die ab 3. Advent in der Kirche ausliegen, oder melden Sie sich telefonisch zu unseren Bürozeiten.

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 6 Jahren!

Im Rahmen der Sternsingeraktion gestalten wir für Kinder aus St. Michael und Herz Mariae einen Nachmittag zu den Themen:

„Frieden" und
„Wie lebst du so im Libanon?"

„Nour ist sechs Jahre alt. Als eine Bombe ihr Haus in Syrien traf, floh Nour mit ihrer Familie in den Libanon. Seit fünf Jahren lebt sie in einem Flüchtlingslager in der Bekaa-Ebene. Sie lebt mit ihren fünf Geschwistern und den Eltern in einem Zelt. Ein Ofen spendet etwas Wärme an den kalten Wintertagen, eine Solarlampe erhellt das Zelt.

Zu diesem Nachmittag sind selbstverständlich auch Kinder eingeladen, die nicht beim Sternsingen mitmachen. Wir würden uns freuen, wenn ihr dabei seid und zwar am

Samstag, den 04. Januar 2020, von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr,
im Gemeindehaus Herz Mariae, Ahnatalstraße 29.

Ein Film, Spiele und vieles mehr erwartet euch.
Wenn ihr nicht wisst, wie ihr nach Herz Mariae kommt, meldet euch bitte per Mail oder Telefon im Pfarrbüro bis zum 01. Januar 2020. Ihr könnt mich auch persönlich ansprechen. Wir werden Möglichkeiten finden, dass ihr dabei sein könnt.

Doris Schall, Gemeindereferentin

Erstkommunionvorbereitung

Mit dem Ende der Sommerferien startete die Erstkommunionvorbereitung in unserer Gemeinde. Sieben Familien sind seitdem gemeinsam auf dem Weg und haben schon einiges erlebt:
Schon vor den Ferien trafen sich alle mit der Gemeinde zum Gottesdienst und zum anschließenden Grillen. Auf Festzeltgarnituren vor der Kirche kamen wir uns näher und lernten uns gegenseitig kennen.
Im Vorstellungsgottesdienst dachten sie gemeinsam mit der Gemeinde darüber nach, wer im Baum des Glaubens eine Gemeinschaft bildet, gespeist vom Wasser der Taufe.

Es folgten weitere Familiengottesdienste und Elterntreffen, die in einer wirklich gut-tuenden Atmosphäre stattfanden.
Natürlich trafen und treffen sich die Kinder einmal in der Woche, um miteinander zu singen, zu lernen und zu beten. Sie sind sehr interessiert und kommen - genau wie ich - gern zu den Treffen.
Es ist eine schöne Erfahrung, dass Eltern und Kinder über den Tellerrand „Erstkommunion“ hinausschauen. So besuchten die Kinder am 06. Dezember die Menschen im Altenpflegeheim (Käthe-Richter-Haus) und richteten die Botschaft vom Hl. Nikolaus in Liedern und kleinen, selbstgebastelten Geschenken aus.

Hier sieht man sie gerade beim Vorbereiten:

Auch dem Seniorenkreis unserer Gemeinde wurde schon ein Besuch abgestattet, der großen Anklang bei allen fand Trotz vieler anderer Aktivitäten wird das Krippenspiel am 24. Dezember in vielen Rollen ebenfalls von ihnen mitgestaltet.

Im Neuen Jahr stehen dann drei große Ereignisse an:
- die Taufe eines der Kommunionkinder
- ein Familienwochenende im Februar
- die feierliche Erstkommunion am 26. April 2020.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bis hierher bedanken und bin überzeugt, dass noch eine gute und von Gott gesegnete gemeinsame Vorbereitungszeit vor uns liegt.

Doris Schall, Gemeindereferentin

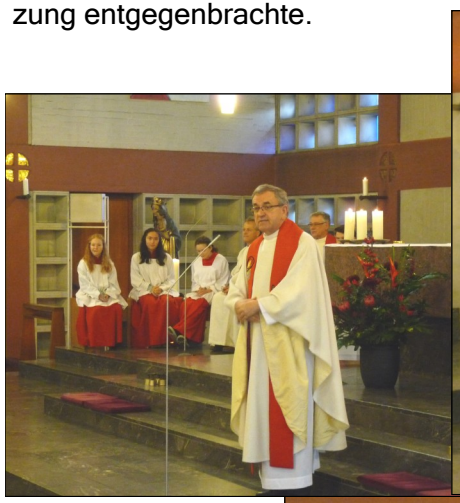
Firmung

Aus dem Pastoralverbund St. Maria Kassel-West kamen die FirmbewerberInnen vor fast einem Jahr zum ersten Firmtreffen zusammen. Der gemeinsame Weg begann mit der Firmfahrt nach Duderstadt. Dort konnten sich die Jugendlichen kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Auch bekamen sie dort ein Firmtagebuch, welches sie durch die gesamte Firmvorbereitung begleitet hat.

In Duderstadt konnten sich die Jugendlichen in zwei Großgruppen einwählen, die eine fand in Maria Königin des Friedens statt, die andere abwechselnd in St. Michael und Herz Mariae. Es gab auch noch eine Wochengruppe, die sich in St. Maria traf.
In diesen Gruppen diskutierten wir Fragen, wie z.B. wer sind Vorbilder, meine Gottesbeziehung oder was heißt eigentlich Nachfolge.
Mit allen Firmbewerbern und Firmbewerberinnen feierten wir die Erinnerung an die Taufe und betrachteten den Kreuzweg.

Die Inhalte der Samstage, das gemeinsame Wochenende und die Vorbereitung von Gottesdiensten waren ein Angebot an die Jugendlichen, sich immer weiter zu mündigen Christen zu entwickeln, die ihre Aufgaben im persönlichen Leben, im Leben der Kirche und der Gesellschaft verantwortungsvoll wahrnehmen.
Und das Angebot wurde angenommen.

So wurden am Sonntag, den 24. November 27 junge Menschen durch Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein in St. Michael gefirmt. (ein Teil der Jugendlichen sind bereits am Tag davor in Maria Königin des Friedens gefirmt worden).

Es war eine sehr schöne Feier, geprägt von Aufmerksamkeit und einer gewissen Gelassenheit, die auch Raum für Fröhlichkeit ließ. Besonders beeindruckend fand ich, dass sich der Firmspender Zeit für die jungen Menschen nahm und ihnen damit echte Wertschätzung entgegenbrachte.

So wurde ein wenig begreifbar, was Firmung meint: Nicht "von allen guten Geistern verlassen sein", sondern, dass Gottes Geist trägt und begleitet; Nicht allein zu sein - Gott sagt erneut sein bedingungsloses „JA“ und will immer neu begeistern für seine Liebe.

Wenn ich auf die Vorbereitungszeit zurückblicke, bleibt vor allem dies zu sagen:
Schön war diese wirklich begeisternde Zeit!
Das Zusammensein mit den Jugendlichen, ihre Fragen und ihr engagiertes Mittun haben mir große Freude gemacht. Ich bin dankbar, dass ich in dieser Weise ein Stück ihres Lebensweges mitgehen durfte und wir voneinander lernen konnten.
Dankbar bin ich auch für die Weggemeinschaft mit den anderen Katechetinnen und Katecheten (Pfr. Steinert, Diakon Kräbs, Gemeindereferentinnen Regina Gries und Roswitha Czerwionka, Pfr. Schupp und Gemeindereferent Matthias Pohlner sowie Sarah Schwarzer), ohne deren engagiertes Mittun dies alles nicht möglich gewesen wäre. Schön war‘s mit euch.
Jetzt bleibt mir nur noch, allen Neugefirmten die Art von Begeisterung zu wünschen, die weiterträgt und neue Horizonte eröffnet - weit über den Firmtag hinaus.

Doris Schall

Ausblick auf das Neue Jahr

Seniorenkreis

An jedem dritten Dienstag im Monat, um 15.00 Uhr treffen sich die Senioren unserer Gemeinde zu gemütlichen Stunden im Pfarrsaal. Nach der Begrüßung stärken sich alle an der gedeckten Kaffeetafel. Der weitere Verlauf ist vielseitig: Lebensbilder, Vorträge, Besinnliches, Religiöses, Gedächtnistraining oder auch einmal ein Ausflug bieten für alle etwas. Das Gespräch untereinander und miteinander kommt dabei nie zu kurz und tut meist sehr gut.
Auch Sie sind herzlich willkommen.

Kindergruppe

Wir, die Kindergruppe der Gemeinde Sankt Michael (Kinder von 8 - 12 Jahren) trifft sich immer mittwochs, von 16.30 Uhr - 18.00 Uhr in unserem Pfarrsaal.
Wenn du Lust hast, komm einfach vorbei und bring deine Freunde auch gleich mit.
Jeder ist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf euch!
Carolin Maschita & die Kindergruppe

Bibelgespräche

An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat treffen sich Menschen unserer Gemeinde, um über das anstehende Sonntagsevangelium, bzw. die Lesungen des Sonntags zu sprechen. Interessierte sind jederzeit willkommen. Das Gespräch ist im Pfarrbüro und wird von Pfarrer Steinert geleitet.

Vorankündigung

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Seminar der ev. Erlöserkirchengemeinde & der kath. Pfarrgemeinde Herz Mariae:
Donnerstag, 23.01.2020, 19.30 Uhr, Thema: „Zivilcourage aus zivilgesellschaftlicher Sicht“, Referent: Polizeipräsident a.D. W. Henning
Freitag, 24.01.2020, 19.30 Uhr, Thema: „Zivilcourage im christlichen Sinn“, Referent: Prof. Dr. G. Stanke
Die Vortrags- u. Diskussionsabende finden in der ev. Erlöserkirche, Karlshafener Str. 4 statt. Ökum. Gottesdienst ist am Sonntag, den 26.01.2020, 11 Uhr, ev. Erlöserkirche mit Pfarrerin S. Kresse u. Pfarrer M. Steinert

Weltgebetstag

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der WGT mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Weltweit wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, den jedes Jahr Frauen aus dem jeweiligen Weltgebetstagsland gestalten.

Ziele des Weltgebetstages:

- Wege zueinander finden über Konfessionen und nationale Grenzen hinweg
- Miteinander beten - füreinander eintreten im Geist des gemeinsamen Gebets und der geschwisterlichen Einheit in Jesus Christus
- Lebenssituationen von Frauen in anderen Ländern kennen und verstehen lernen
- Vor Ort die gemeinsame christliche Verantwortung als Frauen stärken. Weltweite Solidarität durch Förderung von Frauenprojekten aus der Kollekte und durch Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Am Freitag, 6. März 2020 steht Simbabwe im Fokus.
Der deutsche Titel des Gottesdienstes zum Weltgebetstag lautet: "Steh auf und geh!"
Frauen aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung verfasst und Lieder, Texte und Gebete ausgewählt.

Der Weltgebetstag wird 2020 bei den Siebenten-Tags-Adventisten gefeiert. Alle Interessierten sind zum Informationsteam eingeladen.

Termine: Am 07.12.19, 15:15 Uhr – 19:19 Uhr, Burgsitz 1, Gästehaus Himmelsfels in 34286 Spangenberg findet ein Musikworkshop statt
Am 18.01.20, 09:30 Uhr - 13:30 Uhr, Kath-v.-Bora-Haus Kassel-Wehlheiden, Hupfeldstr.1 ist ein ökum. Studientag

Anmeldungen unter: dekanat.kassel-1@web.de, Jutta Baumeister

Düsseldorfer Hof
Hotel | Restaurant | Biergarten
Inhaber Kostas Vick
Tel.: 0561 22176
Zwehrener Weg 4 – 8
34121 Kassel
info@duesseldorfer-hof.de
www.duesseldorfer-hof.de

Miss Cutty
cut color style
Öffnungszeiten
nach
Vereinbarung
Cora Ohlig-Meurer
Schönfelderstrasse 47a
0561-22294
misscutty@gmx.de
www.misscutty.de

OESTERLING
Haustechnik GmbH
Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar
Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel
Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61

Rümenapp GmbH

Miele Spezialist

Sanitär ◆ Elektroinstallation
Einbauküchen ◆ Elektrogeräte
Beratung ◆ Planung ◆ Montage
Miele-Kundendienst

34121 Kassel
Tischbeinstr. 55
www.ruemenapp.de

Tel. 0561/21250
Fax 0561/27930
Email info@ruemenapp.de

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Heizöle • Diesel • Schmierstoffe • Gas

7mal ganz in Ihrer Nähe

Kassel: Tel. 0561 - 40 27 94
Kassel / Harlesh. Str. Tel. 0561 - 6 68 02
Borken / Kerstenh. Tel. 05682 - 7 38 96 31 NEU
Helsa: Tel. 05605 - 92 40 80
H. Lichtenau: Tel. 05602 - 9 38 10
Lohfelden: Tel. 0561 - 51 23 11
Westuffeln: Tel. 05677 - 92 11 75

Albert Beck GmbH · Glöcknerpfad 48 - 52
34134 Kassel · Tel. 0561 - 40 27 94
www.tankstellen-kassel.de

Shell Markenpartner

ImmerGrün
Floristikfachgeschäft

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-16 Uhr
So. und Feiertags 10-13 Uhr

Joaquim Barbosa
Friedenstraße 44
34121 Kassel
Telefon & Fax:
0561/7664938
E-Mail:
immergruen.barbosa@gmx.de

Trauerfloristik - Grabdekoration
Hochzeitsfloristik - Tischgestecke

Einfach Kunstvoll

EDEKA

Ihr EDEKA in Wehlheiden

Friedhelm Kroll

Wittrockstr. 24
und Hentzestr. 36
34121 Kassel

Tel. 0561 - 21376 seit 1981 für Sie da.

REWE Markt

Beume OHG
Sternbergstrasse 10-12
34121 Kassel-Wehlheiden
Tel. 0561/310590 Fax 3105922

DEN ENTDECKERGEIST HAT
ER VON SEINEN ELTERN.
DIE FÖRDERUNG DER
AUSSTELLUNG KOMMT
VON UNS.
Rückenwind ist einfach.
Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.
www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de
Kasseler
Sparkasse